

Schmallenberg 2030 |
Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Dokumentation der Planungswerkstatt
in Westernbödefeld am 01. April 2011



Schmallenberg 2030 |
Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Dokumentation der Planungswerkstatt
Westernbödefeld am 01. April 2011

Auftraggeber
Stadt Schmallenberg

Bearbeitung
pp a | s pesch partner architekten stadtplaner
Zweibrücker Hof 2
58313 Herdecke
www.pesch-partner.de

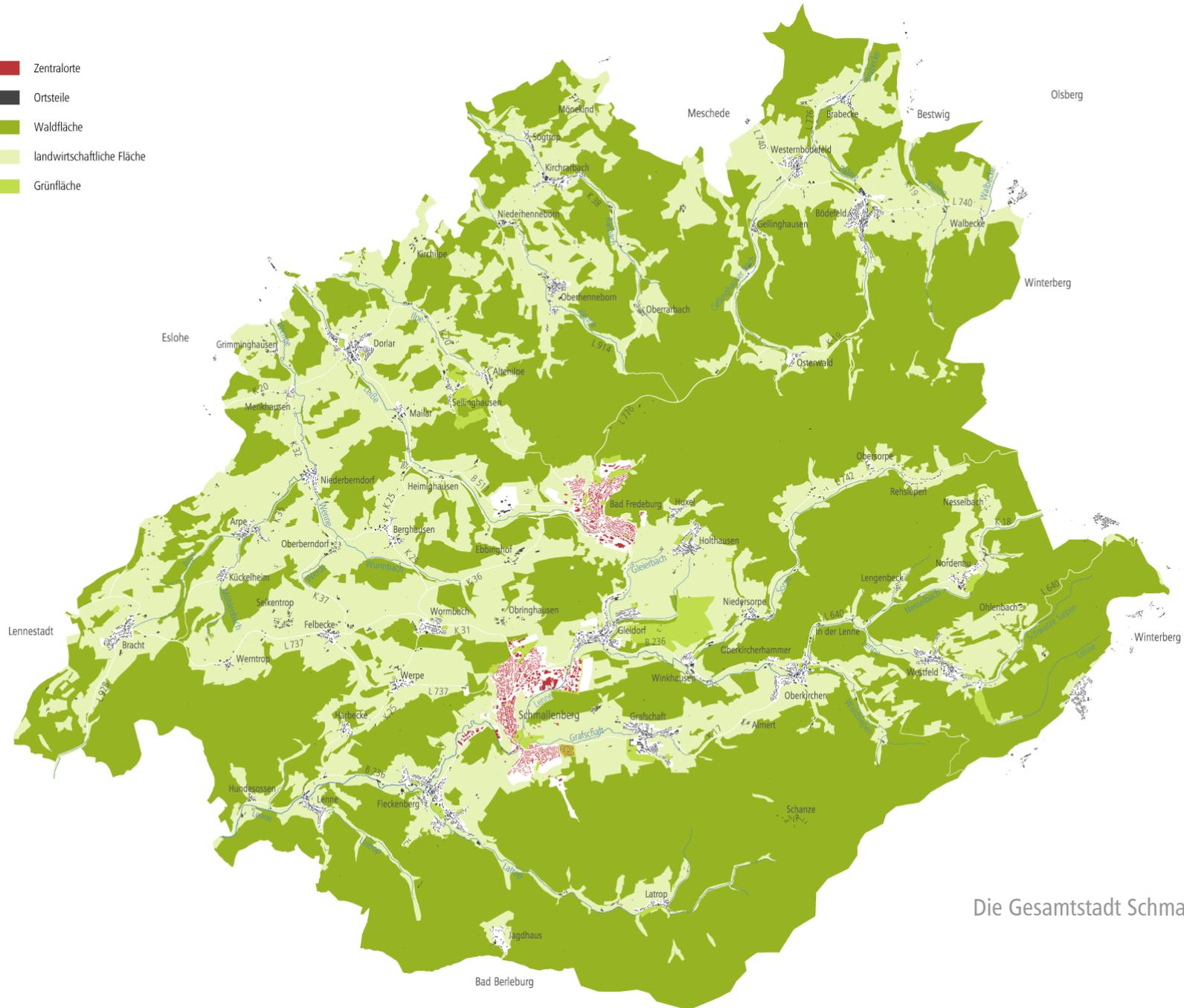
in Zusammenarbeit mit der Stadt Schmallenberg

Herdecke, April 2011

Inhalt

1.	Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept	05
2.	Die Ortsteile und die Planungswerkstatt Westernbödefeld	06
3.	Westernbödefeld	07
3.1	Ortsbild und Dorfgestaltung	07
3.2	Wohnen in Westernbödefeld	10
3.3	Soziales Leben und Dorfgemeinschaft	12
4.	Westernbödefeld morgen?	15
5.	Zusammenfassung und Ausblick	17

- Zentralorte
- Ortsteile
- Waldfläche
- landwirtschaftliche Fläche
- Grünfläche



Die Gesamtstadt Schmallenberg

1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept

Wie soll Schmallingenberg in zwanzig Jahren aussehen? Sollen neue Wohnbau- und Gewerbeflächen entwickelt werden? Was passiert mit den historischen Gebäuden? Wo können wir in Zukunft einkaufen? Wo gehen unsere Kinder zur Schule? Wie kann sich Schmallingenberg auf die zunehmende Alterung der Bevölkerung einstellen? Wie steht es mit der Entwicklung der zahlreichen Dörfer? Wie reagiert Schmallingenberg auf den Klimawandel?

Diese und weitere Fragen beantwortet das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Schmallingenberg 2030“**, das zurzeit von der Stadt gemeinsam mit dem Planungsbüro Pesch und Partner aus Herdecke erarbeitet wird. Es zeigt, wie sich die Stadt in den nächsten fünfzehn bis zwanzig Jahren städtebaulich entwickeln soll und wie sich Schmallingenberg auch in Zukunft erfolgreich und selbstbewusst nach innen und außen präsentieren kann. Auf Vieles kann Schmallingenberg schon heute stolz sein.

Auf diesen „Stärken“ baut das Stadtentwicklungskonzept auf und will gleichzeitig die verbleibenden „Schwächen“ beheben. Dabei nutzt es die vorliegenden Analysen und Prognosen, Konzepte und Planungen. Eine gesamtstädtische Entwicklungsperspektive bedeutet aber mehr als die Auswertung von fachlichen Analysen und Untersuchungen.

Neben dem Fachwissen von Planern und Experten ist es unverzichtbar, auch die Wünsche und Forderungen der Bürgerinnen und Bürger zu kennen. Darum wird das Stadtentwicklungskonzept in engem **Kontakt mit vielen Beteiligten** erarbeitet. So haben in einer Zukunftskonferenz im Oktober 2010 über 160 Bürgerinnen und Bürger in lebhaften Diskussionen „Visionen, Wünsche und Projekte“ entwickelt. In „Runden Tischen“ im Januar und Februar 2011 äußerten Experten zu den Themen „Dorfentwicklung“, „Leben in Schmallingenberg“, „Wirtschaftliche Entwicklung“ sowie „Klimaschutz und Klimaanpassung“ ihre Erwartungen und Vorstellungen.

Aus den zahlreichen Gesprächen und Diskussionen haben sich bisher folgende **fünf Leitziele der Stadtentwicklung** herauskristallisiert, mit denen sich Schmallingenberg als einzigartig und unverwechselbar profilieren kann:

- „Schmallingenberg bietet dörfliches Leben **und** städtische Vielfalt“
- „Schmallingenberg bietet Tradition **und** Weltoffenheit“
- „Schmallingenberg bietet Ruhe **und** Aktivität“
- „Schmallingenberg bietet Arbeit **und** Urlaub“
- „Schmallingenberg bietet Schönheit **und** Nachhaltigkeit“

2. Die Ortsteile und die Planungswerkstatt Westernbödefeld

Neben den Leitziele für die Gesamtstadt geht es im Stadtentwicklungskonzept auch ganz konkret um die Zukunft der einzelnen, sehr unterschiedlichen 83 Ortsteile.

Auf dieser Ebene sollen die **konkrete Situation in den Ortsteilen** betrachtet und u. a. folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Besonderheiten zeichnen die einzelnen Ortsteile aus, worin liegt ihre Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit?
- Welche Aufgaben übernehmen die Ortschaften?
- Welche Entwicklungsperspektiven ergeben sich daraus?
- Was muss in den Bereichen Wohnen und Arbeiten, Versorgung und Infrastruktur in den Ortsteilen getan werden?

Neben den Zentralorten Schmalleben und Bad Fredeburg wird im Stadtentwicklungskonzept auch ein für die Struktur der Gesamtstadt typischer kleinerer Ortsteil näher betrachtet. Hierfür wurde Westernbödefeld als so genanntes Beispieldorf ausgewählt.

In ihm zeigen sich stellvertretend die Herausforderungen, die durch veränderte Strukturen in den Dörfern entstanden sind:

- Die Landwirtschaft spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Es stellt sich die Frage, wie die in absehbarer Zeit zur Verfügung stehenden Flächen genutzt werden sollen.
- Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Ort. Hier sind Lösungen zur künftigen Nahversorgung erforderlich.
- Ein Kommunikationstreffpunkt für den Ort ist verloren gegangen. Alternativen - unterstützt durch bürgerschaftliches Engagement - sind notwendig, um auch in Zukunft ein reges Zusammenleben zu ermöglichen.
- Trotz sinkender Bevölkerungszahlen in der Gesamtstadt besteht Bedarf an Wohnungsneubau. Hier ist zu klären, in welcher Form und wo er zu befriedigen ist.

Diese und weitere Fragen wurden in einem intensiven Dialog mit fast 70 Bewohnerinnen und Bewohnern erörtert. In einer **Planungswerkstatt am 01. April 2011** wurde diskutiert, wie diesen vielfältigen Problemfeldern durch die im inhaltlichen Leitbild formulierten Stadtentwicklungsziele entgegengewirkt werden kann.

Ablauf

19.00 Beginn der Veranstaltung

- Begrüßung
- Einführung in den Abend

19.15 Dorfentwicklung Westernbödefeld

- Ausgangssituation und Herausforderungen

19.30 Themen und Fragen - Diskussion

- Ortsbild und Dorfgestaltung
- Wohnen in Westernbödefeld
- Soziales Leben und Dorfgemeinschaft

20.30 Zusammenfassung und Ausblick

Ende der Planungswerkstatt

3. Westernbödefeld

3.1 Ortsbild und Dorfgestaltung

Situation

- Nebeneinander von Alt und Neu
- Verlust jahrzehntelang gültiger baulicher Regeln
- für Dörfer untypische Gebäudeformen und -stellungen
- Anforderungen an den Klimaschutz
- dörfliche Straße neben untypischer Gestaltung von Straßen und Vorzonen

Fragen und Herausforderungen

- Wie kann und soll dorftypisches Bauen aussehen?
- Werden Regelungen für die Gestaltung von Alt- und Neubauten gebraucht?
- Wie müssen die Straßen und Plätze in Westernbödefeld aussehen?
- Wie muss mit dem Durchgangsverkehr umgegangen werden?



Ortsbild und Dorfgestaltung | Impressionen

Meinungen, Anregungen, Positionen

Gestaltung von Straßen und Plätzen

- Platzgestaltung
 - Platz vor der Kapelle auch als Dorfmittelpunkt gestalten
- Bestwiger Straße
 - Durchgangsverkehr für Dorfmitte hinderlich, schränkt gestalterische Möglichkeiten ein
 - Verkehrsberuhigung am Ortseingang
 - Verbesserung der Querungsmöglichkeiten
 - Einmündung „Zur Krummel“ entschärfen (Abwägung verkehrsberuhigte Gestaltung mit Erfordernissen des Busverkehrs)
- Straßengestaltung
 - bei notwendiger Straßengestaltung für Anwohner entstehende Kosten berücksichtigen

Gebäude

- Gestaltungsregeln
 - in Form von Gestaltungssatzung oder -fibel
 - zu spät für Gestaltungsregeln, da der dörfliche Charakter bereits verloren ist?
 - Reduzierung der gestalterischen Vorgaben auf wesentliche Merkmale (Dach- und Fassadenfarben, nicht aber Fensterteilung)
 - Akzeptanz schaffen = Erarbeiten der Kriterien gemeinsam mit den Bewohnern

3.2 Wohnen in Westernbödefed

Situation

- Bedarf an neuem Wohnraum
- Zu entscheiden, wo er befriedigt werden kann
 - auf neuen Flächen am Ortsrand?
 - auf Grundstücken, die im Ortskern zur Verfügung stehen?
 - auf ehemals landwirtschaftlichen Flächen?
 - durch Umnutzung älterer Gebäude?

Fragen und Herausforderungen

- Wohin soll sich Westernbödefeld entwickeln?
- Soll sich der Ort nach innen konzentrieren oder nach außen erweitern?
- Was passiert bei einer Außenentwicklung mit den aufgegebenen inneren Flächen?
- Was muss getan werden, damit die notwendigen Flächen zur Verfügung gestellt werden können?
- Wie soll das Wohnen der Zukunft in Westernbödefeld aussehen?



Wohnen in Westernbödefeld |
Wohnentwicklung in der Mitte oder am Rand?

Meinungen, Anregungen, Positionen

Wohnbauflächenentwicklung

- Ziel: Wohnbauflächen zur Verfügung stellen
- Ziel: Stärkung der Innenentwicklung
- Strategie
 - Nutzen des bestehenden Baurechts (Flächen der Abrundungssatzung), wo gute Qualitäten bestehen und es städtebaulich sinnvoll ist
 - parallel Konzept für die Innenentwicklung erarbeiten

Arrondierung und Außenentwicklung

- Voraussetzungen
 - Flächenverfügbarkeit prüfen
 - Qualitäten der bebaubaren Grundstücke prüfen (Besonnung, Lärmbelastung, Topografie usw.) - „Sonnenlagen“ bevorzugt
 - möglichen „Flächentausch“ organisieren: Rücknahme nicht nachgefragter Flächen, Arrondierung in besseren Lagen (Zeithorizont etwa 1 bis 2 Jahre nach Beschlussfassung)

- Abgleich von Bestand und Nachfrage als wichtige Maßnahme im Integrierten Stadtentwicklungskonzept formulieren

Innenentwicklung und Wohnen im Bestand

- Umnutzung und Sanierung
 - Nutzung leer gefallener Gebäude („keine Ruinen im Dorfkern bei gleichzeitiger Außenentwicklung“)
 - Beratung zur energetischen Erneuerung erforderlich
- Alternativen zum Bestand
 - energetische Erneuerung von Fachwerk zu kostenaufwendig
 - zu hoher Sanierungsaufwand
 - Beratung zu den Alternativen „Erneuerung“ oder „Abriss und Wiederbebauung“ erforderlich
- Beratungsleistungen zu den Themen
 - Erneuerungsmaßnahmen
 - Fördermöglichkeiten
 - Gestaltungshilfen

3.3 Soziales Leben und Dorfgemeinschaft

Situation

- keine Einkaufsmöglichkeiten in Westernbödefeld
- fehlender Treffpunkt
- Bedeutungsverlust der Kapelle
- zentrale Rolle für das Zusammenleben:
 - Freiwillige Feuerwehr
 - Heimatbund Westernbödefeld e.V. mit vereinseigener Dorfhalle

Fragen und Herausforderungen

- Wie kann ein Ersatz des verlorenen Dorftreffpunktes aussehen?
- Wo können Versammlungen und Feiern stattfinden?
- Welche Rolle kann bürgerschaftliches Engagement etwa bei der Wiederbelebung der Dorfhalle einnehmen?
- Wo können sich Kinder und Jugendliche treffen?
- Wer sollte einen solchen Treffpunkt betreiben?
- Wie kann eine Finanzierung aussehen?



Soziales Leben | Alte und neue Mitte?

Idee: Aufgabenverteilung der Ortschaften

- A_Kernstädte Schmallenberg und Bad Fredeburg (Versorgungsfunktion für die Gesamtstadt)
- B_Orte mit Grundversorgung (in der Regel Ortsteile bis 1.600 Einwohner)
- C_Orte mit sozialen Treffpunkten (Ortsteile bis 500 Einwohner)
 - z. B. Westernbödefeld
 - Ausbau der sozialen Treffpunkte
 - Ermöglichen von Nahversorgung (bürgerschaftliches Engagement)
- D_Wohndörfer (Ortsteile unter 50 Einwohner)
- Versorgungseinheiten am Beispiel der traditionellen „Kirchspiele“
- Vernetzung innerhalb der Versorgungseinheiten (Radwegenetz, Mobilitätskonzept usw.)



Versorgung | Aufgabenverteilung der Ortschaften

Meinungen, Anregungen, Positionen

Versorgung

- Aufgabenverteilung der Ortschaften
 - Aufgabenverteilung der Ortschaften ermöglichen
 - Vernetzung gewährleisten (Wege)
 - keine Konkurrenz innerhalb der Versorgungsaufgaben (z. B. durch Unterstützung von Dorfläden in Westernbödefeld)
- Vernetzung innerhalb der Versorgungseinheiten
 - bessere Anbindung an Bödefeld erforderlich (vor allem für Kinder und Jugendliche) - gegebenenfalls an Hauptverkehrsstraße als Fuß- und Radweg
 - sichere Wege notwendig (Räumspflicht)
 - Anpassung der Bürgerbuslinie erforderlich
- Einkaufsorganisation
 - innerhalb Familie organisiert
 - z. T. mobile Händler
 - gegenseitiges Hilfenetz gewinnt an Bedeutung

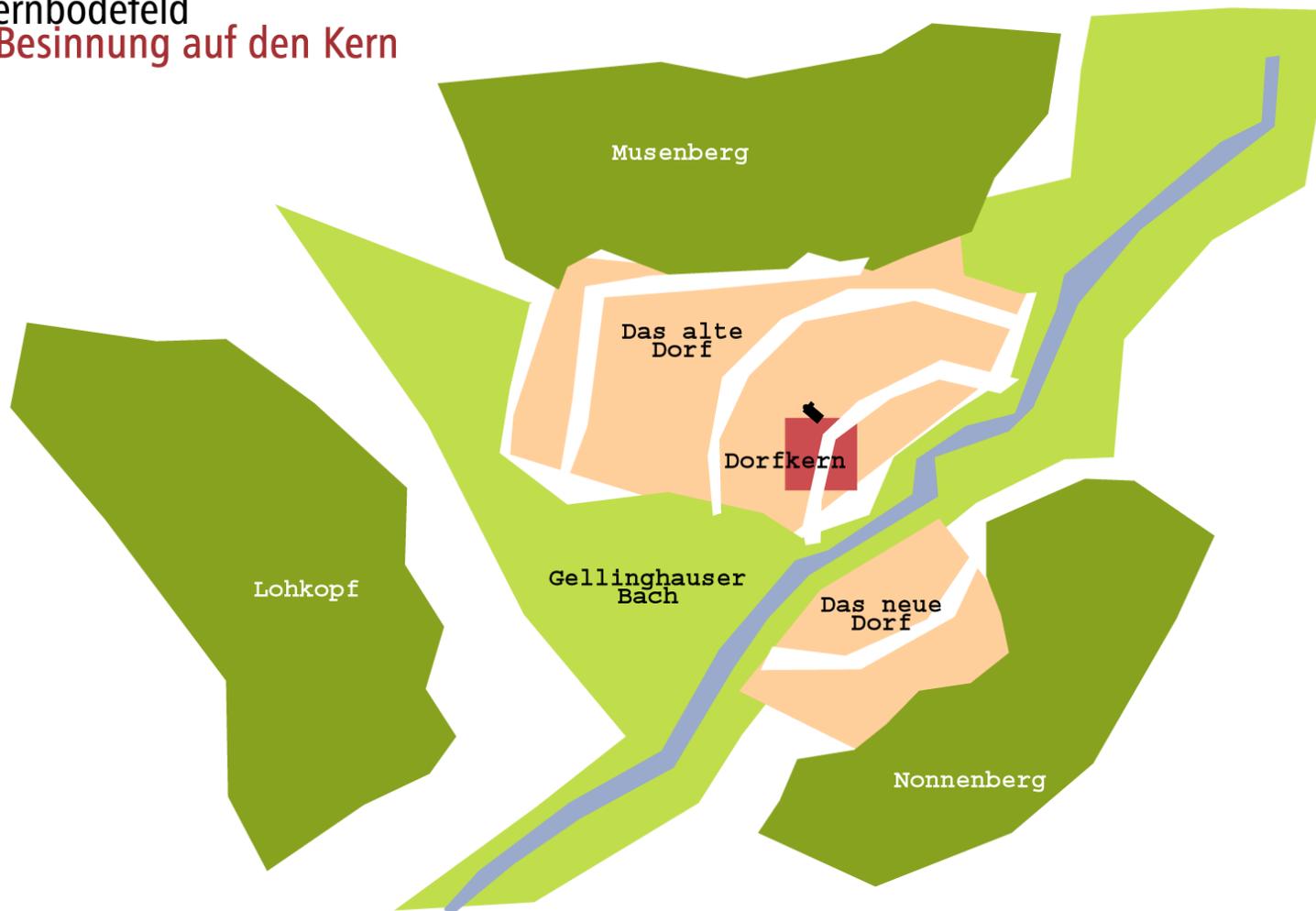
Treffpunkte

- vorhandene Dorfhalle
 - als „Sommerhalle“ nur jahreszeitlich zu nutzen (schlecht zu heizen)
 - separat zu nutzender Teil erforderlich
 - Jugendraum
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
 - schon bisher gute Zusammenarbeit mit Stadt
 - Hilfe bei Zugang zu Fördermöglichkeiten erforderlich (Katalog der Förderkriterien, Hinweis auf bestehende Förderprogramme)

4. Westernbödefeld morgen?



Stadt und Landschaft
Westernbödefeld
Besinnung auf den Kern



5. Zusammenfassung und Ausblick

Etwa 70 Bürgerinnen und Bürger aus Westernbödefeld haben sich in der Planungswerkstatt am 1. April 2011 zusammengefunden und intensiv miteinander über die Zukunft ihres Ortsteils diskutiert. Bei so vielen Beteiligten musste es natürlich zwangsläufig zu unterschiedlichen Einschätzungen über die notwendigen Strategien und Maßnahmen kommen. Allen gemeinsam war aber der Wunsch nach einer Zukunft in ihrem Ortsteil und der Wille, sich dafür zu engagieren.

Zahlreiche Anregungen werden in das Stadtentwicklungskonzept einfließen - solche, die direkt Einfluss auf Westernbödefeld haben werden, aber auch solche, die stellvertretend für die Zukunft Schmalenbergs und seiner 83 Ortsteile stehen werden.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Bereitschaft zur intensiven Diskussion gedankt.



**Schmallenberg 2030 |
Integriertes Stadtentwicklungskonzept**

**Dokumentation der Planungswerkstatt
in Westernbödefeld am 01. April 2011**